



## Servus und Grüß' Gott miteinander liebe Tierfreunde und Mitglieder

*Es war einer der ersten wärmeren Frühlingstage in diesem Jahr. Ich war seit 10 Tagen Mutter von drei kleinen Katzenbabys. Meine ersten Babys in meinem Katzenleben und ich war mächtig stolz auf die drei Kleinen, aber auch auf mich. Ich war eine gute Katzenmama. An diesem Tag beschloß ich ein paar Schritte zu laufen, erstmals nach der Geburt. Ich brauchte ein wenig Zeit für mich (alle Mamas kennen das) und ich wusste die Kleinen gut und sicher aufgehoben in ihrem Nest. So ging ich los. Die Sonnenstrahlen kitzelten mich an der Nase, die ersten Blumen wehten mir ihren süßen Duft über die Wiese zu und ich ging weiter ... ich freute mich so sehr des Lebens. Ein kleiner Abstecher auf die Nachbarwiese schnell über die Straße konnte nicht schaden. Die Kleinen hatten gerade erst getrunken und schliefen fest. Ich hatte so viel Spaß, das grüne Gras, eine kleine Maus, die aus ihrem Loch spitzelte, die erste Biene, die um mich herumbrummte... Aber dann hatte ich bald Sehnsucht nach meinen Kleinen, zudem wurde die Sonne jetzt auch von einer dunklen Wolke verdeckt. Ich hatte genug Kurzweil gehabt, jetzt riefen die Mutterpflichten nach mir. Ich lief los, in Gedanken schon bei meinen Babys und ich freute mich auf sie. Gleich würde ich ihre zarten Stimmchen hören, wenn ich mich vorsichtig zu ihnen legte. Ich wusste von jedem einzelnen wie sich das Fell anfühlt, wenn ich sie gleich putzen würde. Ich hatte ihren Geruch in meiner Nase. Ich war so voller Liebe ... und das bin ich noch...*

*Das Auto war auf einmal da. Ich hatte es zu spät kommen sehen. Es ging schnell. Ich wurde durch die Luft geschleudert und fiel auf die Straße an den Rand. Ich war benommen und es tat so weh. Ich konnte hören, wie das Auto anhielt und hob mein Köpfchen. Aber niemand stieg aus und sah nach mir und dann fuhr es weiter. Ich versuchte aufzustehen, doch es ging nicht. Meine Hinterbeine und mein Bauch taten mir so schrecklich weh. Ich sah auf die andere Straßenseite. Gleich da – nur wenige Meter entfernt – waren meine Kleinen in ihrem Nest. War es ihr Instinkt oder Hunger oder waren sie durch das Auto und den Aufprall wach geworden. Ich kann es nicht sagen, aber jetzt hörte ich sie rufen. Ihre kleine zarten Stimmchen riefen nach mir und ich konnte nicht aufstehen. Ich war voller Sorge um sie und wollte zu ihnen laufen. Meine drei Kleinen! Es wurde langsam dunkel und zu den Schmerzen kam jetzt auch die Kälte. Es fuhren noch ein paar Autos vorbei. Jedesmal hob ich mein Köpfchen, bewegte meine Vorderpfötchen, wollte so zeigen, dass ich Hilfe brauchte. Niemand hielt. Doch dann – wieder ein Auto – und der Motor ging aus. Auf einmal waren da zwei Menschen. Sie kamen zu mir gelaufen und berieten sich leise, streichelten vorsichtig über meinen Kopf. Einer von den Zweibeinern blieb bei mir, der andere holte eine weiche Decke aus dem Auto. Ich wollte tapfer sein, aber ich mußte vor Schmerzen ein paar mal laut maunzen, als sie mich vorsichtig auf die Decke legten. Dann wurde ich zum Auto getragen. Ich war unruhig. Wohin würden sie mich bringen, fand ich den Weg zu meinen Babys zurück? Und ich hörte sie immer noch weinen. Auch die zwei Menschen hörten das leise Wimmern. Sie suchten und fanden sie bald und brachten sie zu mir ins Auto. Ich war so froh und die halbe Welt war jetzt in Ordnung. Wir waren wieder zusammen. Die Frau setzte sich vorsichtig zu uns auf die Rückbank des Autos und streichelte mich und meine Babys unentwegt. Sie redete leise und beruhigend auf uns ein. Ich verspürte eine große Erleichterung und Dankbarkeit. Sie brachten mich und meine kleine Familie zu einem Tierarzt. Die Fahrt dahin war nicht einfach für mich, da nun doch die Erleichterung mehr und mehr den Schmerzen wich. Der Mann fuhr sehr vorsichtig und ich versuchte tapfer zu sein. Dann hielt das Auto und wir waren da. Und jetzt spürte ich, dass ich langsam von hier ‚wegging‘ - dem Regenbogen entgegen. Ich starb. Ich würde es nicht schaffen. Aber ich wollte doch so gern leben und ich wollte weiter Mama und Katze sein. Ich wollte meinen Kleinen, die Nachbarwiese zeigen und ihnen lernen, wie man Mäuse fängt. Es gab doch so vieles noch, was ich machen wollte. Am meisten leben. Ich bekam eine Spritze gegen die Schmerzen. Nur ein kleiner Pieks und nichts im Vergleich zu dem, was mir alles wehtat. Dann wurde mir ganz warm, die Schmerzen ließen nach. Ich rollte mich noch ein letztes Mal um meine drei wunderschönen Babys. Ich atmete noch einmal tief ihren Duft ein... nahm ihn mit und die Liebe zu ihnen ... und dann ging ich über den Regenbogen...*

**Danke denen, die sich einen Moment Zeit nahmen um nach mir zu sehen, als ich da am Straßenrand lag, und die auch meine Babys fanden. Ich bin zwar nicht mehr bei ihnen, aber ich bin in dem Bewusstsein gegangen, dass es Mitgefühl gibt, in der Welt, die ich verlassen mußte. Und hier, auf der anderen Seite des Regenbogens sind so viele Tiere und viele von ihnen sind voll Liebe zu ihren Zweibeinern, die ihnen im irdischen Dasein so viel davon gaben. Wir danken Euch dafür!**

Die **drei kleinen Babys** kamen zu uns ins Tierheim nach Donauwörth und werden hier mit der Flasche großgezogen. Frau Hoffmeister hat einmal mehr wieder die Rolle einer Katzenmama übernommen. Aller 2 Stunden gibt sie ihnen das Milchfläschchen. Dann werden die Bäuchlein massiert, damit sie ihr Geschäft verrichten und ein Nest hat sie ihnen auch gebaut. Es besteht aus einer aus der Mode gekommenen Fellmütze (um die Katzenmama zu imitieren) mit einer Wärmflasche. Zusätzliches Rotlicht hält die Kleinen konstant warm. Noch sind sie nicht über den Berg, aber Frau Hoffmeister und ihre Mitarbeiter tun alles, damit die drei Kleinen eine Chance habe und große gesunde Miezkatzen werden, die hoffentlich irgendwann ein gutes Zuhause mit liebevollen Zweibeinern finden werden.



Nun haben Sie, liebe Tierfreunde, erfahren, dass auch eine alte Fellmütze gute Dienste in unserem Tierheim verrichtet. Wenn auch nicht mehr auf dem Kopf getragen, so haben wir doch immer kleinste ‚Kleinkinder‘ die sich darin einkuscheln und zumindest eine Zeitlang das Gefühl haben, an den Bauch ihrer Mama gekuschelt zu sein.



Im vorigen Jahr kamen Zwergziegenmann Mäxle mit seiner Ziegenfrau Rosalie zu uns. Wir erfuhren, dass beide Ziegen Elternfreuden entgegensehen. Vor drei Wochen kam nun die kleine Ronja zur Welt. Sie ist gesund und putzmunter und hat ihre Eltern sehr stolz gemacht. Leider können wir die Drei nicht zu unserer bestehenden Ziegenherde dazunehmen, weil sich die beiden Herren der Schöpfung – Mäxle und Stephan – nicht ganz riechen können. Irgendwo verständlich, aber schad für die drei Neuankömmlinge. Tagsüber sind sie jetzt in unserem Freilauf für Hunde untergebracht – der Zaun wurde dicht gemacht – des Nächts allerdings müssen sie dann in ein kleines Gehege, welches eigentlich als Zwischenstation für Storch und Gänse vorgesehen ist. Wie schön wäre es,



wenn sie zusammenbleiben und in einem kleinen Stall mit Wiese unterkommen könnten. Darüber würden wir uns alle sehr freuen und die Drei am allermeisten. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit oder kennen jemanden, der über den Platz verfügt. Das würde uns alle sehr, sehr glücklich machen.



Hurra!! Auch dieses Jahr hat es Frau Hoffmeister wieder geschafft! Zwei gefundene und an uns übergebene **Feldhasenbabys** konnten mit der Flasche aufgezogen werden. Beide wurden erfolgreich vor wenigen Tagen ausgewildert. Wir freuen uns sehr über den Erfolg. Der Landkreis Donau-Ries hat jetzt zwei Meister Lampes mehr rumhoppeln.



Auch zwei **Eichkatzerl-Babys** wurden uns gebracht. Leider war nur eines davon kräftig genug und hat es geschafft. Noch befindet es sich in unserer Obhut und hält die Pfleger gut auf Trapp, da es sehr viel Aufmerksamkeit braucht. Aber wir können bereits heute sagen, dass alle Zeichen auf Grün stehen und der kleine Kerl in Kürze ein normales Leben in der Natur als Eichkatzerl führen wird.



Glücklich sind wir über das erneute Gelege von Odette – unserer einflügeligen Schwanendame und Ihrem Schwanenmann Odin. Nach der erfolgreichen Aufzucht von vier Schwanenkindern im letzten Jahr, und der gelungenen Überwinterung in unserem Wintergehege starteten im Frühling 4 prächtige Jungschwäne in ein neues aufregendes Leben. Vor einigen Wochen traf unser Schwanenpaar Vorkehrungen für den neuen Nestbau. Nach vorangegangenem und erfolgreichem Liebesspiel, brütet nun Odette zum zweiten Mal. Bis jetzt haben wir drei Eier gezählt. Unsere Freude über Odette's Start ins Leben – wenn auch mit Handicap und trotz ihrer Behinderung ein schwanengerechtes Leben zu führen - ist riesengroß. An unserem Tierheimweiher hat sie sich mit ihrem Mann gut eingelebt. Die Angler vom Fischereiverein in unmittelbarer Nähe werden von ihr akzeptiert und auch die Akzeptierten freuen sich nun schon das zweite Jahr mit uns über den Schwanennachwuchs. *(Das wird wieder eine Aufregung und dann sind nur noch flüsternde Zweibeiner in Weihernähe unterwegs, dass ja niemand Odette beim Brüten stört.)*

Einen großen Zuwachs an **Hasen** müssen wir verzeichnen. Die Leute, die Hasen besitzen, achten leider nicht auf die Kastration bzw. Sterilisation ihrer Langohren. Die Vermehrung geht rasant – wie die meisten von uns wissen. Der nächste Schritt ist dann die Abgabe von schwangeren Hasendamen bei uns im Tierheim – welches der nettere Weg ist. Aber leider wurden auch tragende Hasenmädchen in Beuteln an den Tierheimzaun gehangen oder eine Hasenfamilie im Karton davor abgestellt. Zu allem Unglück wurde nicht darauf geachtet, dass der Karton hoch genug war. So warfen die gefangenen Häschen den Karton um und konnten, weil er oben nicht verschlossen, auf die Straße hoppeln und kamen dabei noch in Lebensgefahr. Zum Glück haben wir es rechtzeitig gesehen. Jedes Baby – so ist das auch bei den Tieren - ist ein kleiner Sonnenstrahl und ein kleines Wunder des Lebens und so können wir berichten, dass unsere hellfarbene Hasendame Falerie vier rabenschwarze Babys zur Welt gebracht hat. Unsere Mama Susi – eine Langhaar-Häsin – hat vier wuschlige Langhaarbabys entbunden und unsere schwarze Hasenmutter Frieda hat zwei weißen und zwei schwarzen Hasenkindern ins Leben verholfen. Sie sehen, unsere Hasenentbindungsstation ist gut belegt,



alle bekommen viel Streicheleinheiten, Pflege, Heu und gutes nahrhaftes Futter. Die kleinen Mümmelmänner gedeihen prächtig und bereiten ihren Muttis viel Freude – und uns Zweibeinern auch, die immer wieder davor stehen und kleine Laute der Entzückung von sich geben. *(Die Hasen werden sich ihren Teil denken.)*

Letztes Jahr sind wir leider aus finanziellen Mitteln nicht mehr dazu gekommen, unser **neues Hasenhaus** zu bauen. Wer unser Tierheim kennt, der weiß auch von den Hasen- und Meerschweinchenunterkünften. Kurz und gut: diese Unterkünfte sind äußerst marode und sollen einem modernen Bau weichen. Im Winter war es im Hasenhaus so kalt, dass einige Hasen ins Hundehaus ziehen mussten. Es gibt im alten Hasenbau keine Möglichkeit der Beheizung. In den Wintermonaten war es schwierig die verschneiten Zugänge frei zu kehren und die Reinigung der Ställe erwies sich als schwer und zeitaufwendig.



Der Winter war für uns wieder sehr lang und kostenintensiv. Die Energiekosten für unsere Tierunterkünfte stiegen in schwindelnde Höhen und das hat unsere Reserven wieder auf ein Minimum schrumpfen lassen.

Wir benötigen **immer** saubere, ausrangierte Bettwäsche, Handtücher oder größere Wäscheteile, die als warmer und weicher Liegeplatz für unsere Tiere genutzt werden. Auch für Kratzbäume, Kuschelhöhlen, Transportkörbe, Spielzeug und natürlich **Futter für unsere Schützlinge** sind wir Ihnen immer wieder dankbar. Auch Heu bildet mittlerweile einen großen Posten in unseren Ausgaben. Vielleicht kennen Sie einen netten Landwirt, der uns

gern mit Heu versorgt. Wir sind auf Ihre private materielle wie auch finanzielle Hilfe angewiesen, da unser Tierheim nicht öffentlich gefördert wird.

Egal wie Ihre Spende aussieht, können Sie diese im Tierheim persönlich abgeben oder die finanzielle Hilfe auf unser Konto überweisen, selbstverständlich gegen eine Zuwendungsbescheinigung, die Sie dann auch beim Finanzamt einreichen und so von der Steuer absetzen können. Für Spenden bis Euro 200,00 reicht dem Finanzamt Ihr Kontoauszug, auf Wunsch erhalten Sie aber auch gern am Ende des Jahres eine Spendenquittung.



Vor einigen Jahren hatten wir noch weit über 1.000 Mitglieder, aber im Laufe der Zeit sind wir weit unter 900 geschrumpft. Von vielen unserer über Jahrzehnte treuen Mitglieder mussten wir uns für immer verabschieden, etliche traten aus finanziellen Gründen aus oder sind weggezogen. Durch Ihre Mitgliedsbeiträge in den vergangenen 36 Jahren – solange besteht das Tierheim bereits – konnte vielen tausenden Tieren geholfen werden. Deshalb heute unser Aufruf an Sie: Bitte unterstützen Sie uns - Unsere Tiere brauchen Sie - wir brauchen Sie!!! Sprechen Sie mit Freunden und Nachbarn, werben Sie für eine Mitgliedschaft. In dem Wort Mitglied steckt das kleine Wörtchen „mit“. Miteinander etwas bewegen, miteinander empfinden, miteinander erleben, miteinander Tieren helfen .... Lassen

Sie uns miteinander für die Tiere da sein und Gutes tun. Der Mindestbeitrag beträgt derzeit jährlich 20,00 Euro. Sie können ihn darüber hinaus je nach Ihren Gegebenheiten selber festlegen und der Betrag kann natürlich auch steuerlich abgesetzt werden. Bitte überlegen Sie es sich, informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.tierschutzverein-donauwoerth.de](http://www.tierschutzverein-donauwoerth.de), im facebook oder besuchen Sie uns im Tierheim. Gerne freuen wir uns auch auf ein persönliches Gespräch, sollten Sie Fragen dazu haben. Wir brauchen **jedes neue Mitglied** um uns weiterhin um in Not geratene Tiere kümmern zu können.



Nicht alle unsere Schützlinge haben die Chance noch vermittelt zu werden. Sie sind zu alt oder Problemfälle, aber auch diese Tiere freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Streicheleinheiten. Zugegebenermaßen wissen sie nichts von Ihren materiellen oder finanziellen Zuwendungen, trotzdem profitieren sie zu 100 % davon. Eine Form dieser Zuwendung gestaltet sich in einer **Tierpatenschaft**. Diese ist schon ab Euro 5,00 monatlich möglich und natürlich steuerabzugsfähig. Mit 5,00 Euro monatlich für ein einzelnes Tier kann man viel ausrichten, mehr als Sie sich vielleicht vorstellen

können. Mit einer Patenschaft erhalten Sie eine Urkunde mit Foto von Ihrem „Patenkind“. Sollte Ihr Schützling doch noch vermittelt werden bzw. über den Regenbogen gehen, werden Sie als Patenonkel oder – tante darüber informiert und Ihre Patenschaft endet automatisch, ebenso wäre natürlich jederzeit auch eine Kündigung möglich, was wir aber nicht hoffen wollen.



Jederzeit suchen wir interessierte Tierschützer, die uns in unterschiedlichster Form unterstützen wollen. Fütterungs- und Reinigungsarbeiten stehen täglich an. Reparaturarbeiten stehen in einer Vielzahl auf unserer Erledigungsliste, sei es ein Zaun zu flicken oder andere handwerkliche Arbeiten. Gärtnerisch muß das Tierheimgelände gepflegt werden, denn nicht immer reicht unserem Personal die Zeit dazu, neben ihren täglichen Arbeiten.



Jede helfende Hand – egal in welcher Form – wird von uns dankbar angenommen. So wichtig für unsere Tierheimhunde ist der tägliche Spaziergang. Auch hier würden wir uns und natürlich noch mehr unsere Hunde über Ihr Kommen freuen. Jede Streicheleinheit unserer Schützlinge, jedes liebe Wort, jedes Spielen, jeder Gassigang, jedes Kraulen hinter'm Ohrwaschl ist wichtig und dafür braucht man keine Ausbildung. Bitte sprechen Sie uns an! **Als kleiner Tierschutzverein sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.** Passiv wie auch aktiv helfen Sie uns und somit unseren Tieren, die Existenz unseres Tierschutzvereines zu sichern. Wir versorgen fast 800 Tiere im

Jahr – die wir aufnehmen, beherbergen und versorgen und diese große Aufgabe gibt uns die Berechtigung da zu sein. Unser Verein wird gebraucht – aber von Tier und Mensch gleichermaßen. Natürlich beherbergen wir Tiere, aber es sind Menschen, die sie zu uns bringen..

Obwohl wir großartig von unseren Freunden unterstützt werden, geht es nicht ohne Geld. Unsere Mitarbeiter, die jeden Tag die Unterkünfte reinigen, die Tiere versorgen usw. – es gibt unzählige Tätigkeiten im Tierheim – können auch nicht umsonst arbeiten. Der kommunale Zuschuss, den wir von den Städten und Gemeinden erhalten beträgt nicht mal 7 %, dies bedeutet, dass unser Tierheim nur durch die Unterstützung und Hilfe unserer Tierfreunde existieren kann. Wenn diese Unterstützung etwas einbricht, sei es durch weniger Mitglieder oder weniger Spenden, geraten wir in Not. So bitten wir wieder unsere Tierschutzgemeinde um Hilfe und Unterstützung, auch bei unseren verschiedenen Aktionen. Der erste wichtige Termin ....



28.06.2013

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

19:00 Uhr im Cafe Hummel in Donauwörth

TOP: Tätigkeitsbericht 2012

Kassenbericht 2012

Prüfbericht mit Entlastung

Sonstiges



Liebe Mitglieder, bitte kommen Sie zu unserer Versammlung und erfahren Sie mehr über unsere Tätigkeiten.

An den folgenden zwei Events sind wir mit einem Stand präsent - bitte besuchen Sie uns

27.+28.07.2013 Bürger- u. Kinderfest Bäumenheim + 29.08. – 02.09.2013 Donau-Ries-Ausstellung Donauwörth

09.08.2013

Weil dieser Besuch inzwischen so beliebt geworden ist, fahren wir wieder nach Gut Aiderbichl mit Wenatex (weitere Info bei Frau Munninger 09090/2686)

21.07.2013

Unsere Flohmärkte auf dem Parkplatz vom Kaufland in Donauwörth

15.09.2013

Standgebühr 4,- €/lfdm (nur Gebrauchtwaren) weitere Info 09090/2686

29.09.2013

\*\* in Planung \*\* unser Herbstfest im Tierheim



Noch eine große Bitte

im Herbst führen wir unsere Haus- und Straßensammlung durch und wir wollen Sie fragen, ob Sie nicht in Ihrem Freundeskreis, bei den Nachbarn oder einfach im Ort für uns Spenden sammeln würden. Zugegeben, es kostet eine große Überwindung, bei anderen um Geld zu fragen, aber bitte bedenken Sie, es ist ja nicht für Sie selbst sondern es ist für ein gutes Werk, eine gute Sache, es ist EINE GUTE TAT und fragen Sie unsere Sammlerinnen, hat man sich mal überwunden ist es ein gutes Gefühl und macht stolz. Bitte melden Sie sich bei uns und vergrößern Sie unser hoch motiviertes Sammelteam.

**Unser großer Dank gilt allen Menschen, die uns auf unserem Weg bisher unterstützt haben und in Zukunft unterstützen werden.**



**Jedes Tier ist Ihre Hilfe wert.**

\*\*\*

### NACHRUF

*Sternchen ist die kleine Katzenmama, mit deren Geschichte wir unseren Brief begannen. Wir gaben ihr nachträglich den Namen, denn da wo sie jetzt ist, wird sie ein Sternchen sein, gemeinsam mit vielen anderen.*

*Wir wissen nicht viel über Sternchen zu berichten.*

*Vermutlich war sie eine wilde Katze, gehörte zu niemandem. Dies hat sie sich aber nicht selbst ausgesucht.*

*Trotz der Umstände war sie es Menschen wert, sich ihrer und ihrer Babys anzunehmen.*

*Und sie war es uns wert, Ihnen von ihr zu erzählen.*

*Leider ist Sternchens Geschichte kein Einzelfall.*

*Danke Ihnen allen, deren der auf Überzeugung basierende Grundsatz, Tieren in Not zu helfen wichtig ist.*

*Sternchen, wir werden alles tun, damit Deine Kleinen groß und es gut haben werden.*

*Es liegt in unserer Menschenhand.*

\*\*\*

**Bankverbindung: Sparkasse Donauwörth - Konto Nr. 190 006 460 - BLZ 722 501 60**

Einerseits müssen wir an allen Ecken und Enden sparen, andererseits wollen wir unsere Tierfreunde über unsere Tierheimarbeit informieren. Um weniger Geld für Porto ausgeben zu müssen, würden wir unsere Rundschreiben künftig gern den Mitgliedern per Mail senden, die über dieses Medium verfügen – alle anderen erhalten selbstverständlich unseren Brief.

Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit auf [info@tierschutz-donauwoerth.de](mailto:info@tierschutz-donauwoerth.de) – vielen Dank

